

Auftragsgegenstand: **Umweltverträglichkeitsstudie** zur Flächennutzungsplan-Änderung

Auftraggeber: Gemeinde Scheeßel
Untervogtplatz 1, 27383 Scheeßel

Bearbeitungszeitraum: 1994 – 2001

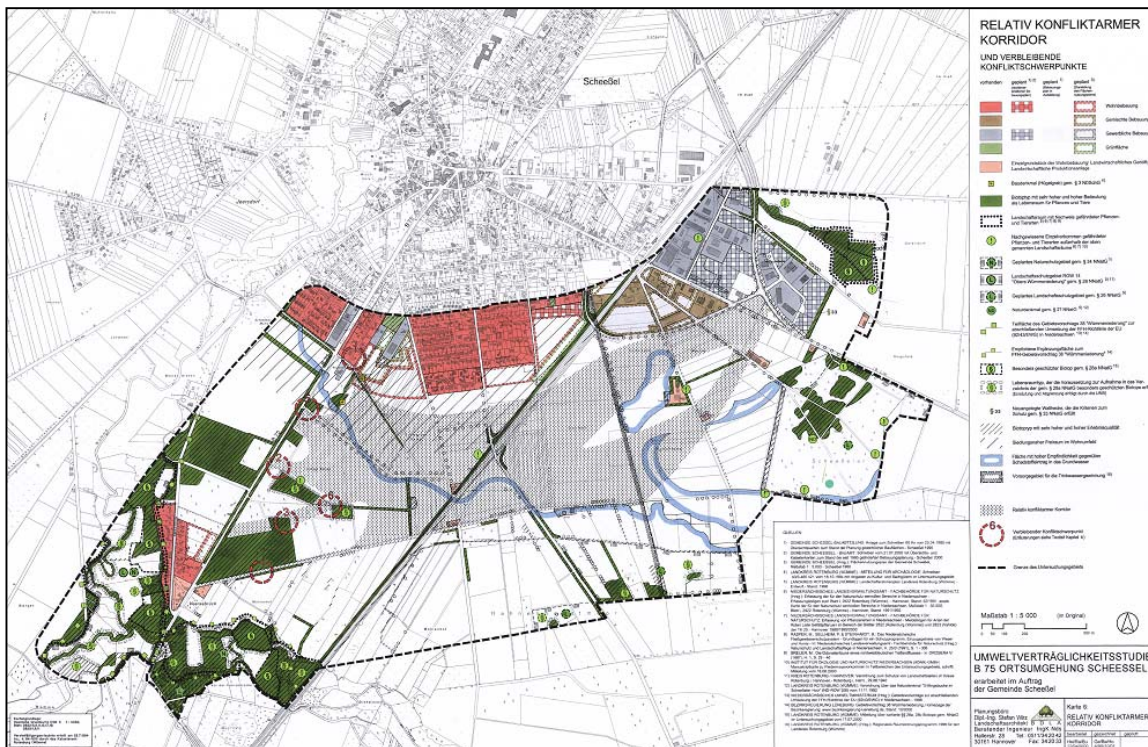
Bearbeiter: Dipl.-Geogr. Meike Burkowski (Bearbeitung der letzten Fassung 2001)
Dipl.-Ing. Stefan Wirz

Aufgabenstellung:

Mit einer Ortsumgehung möchte die Gemeinde Scheeßel das hohe Verkehrsaufkommen der Bundesstraße B 75 aus der Ortsdurchfahrt verlagern. Zur Vorbereitung der Änderung des Flächennutzungsplans hat die Gemeinde das Planungsbüro Wirz beauftragt, eine Umweltverträglichkeitsstudie zu erarbeiten.

Zunächst wurde im Maßstab 1:25.000 grob untersucht, ob eine westliche oder östliche Umfahrung der Gemeinde verträglicher für die Umwelt wäre. Die sehr hohe Schutzwürdigkeit der Wümmeniederung im Westen führte zu der Empfehlung, einen Trassenkorridor im Osten der Gemeinde näher zu untersuchen.

Drei Varianten, die das Straßenbauamt Verden ausgearbeitet hat, wurden in den Variantenvergleich einbezogen und hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die Umwelt untersucht. Im Ergebnis konnte eine Vorzugsvariante abgeleitet werden. Darüber hinaus wurden Suchräume für Kompensationsmaßnahmen in der Veersenederung vorgeschlagen, die in räumlicher und funktionaler Nachbarschaft zum vorhandenen FFH-Gebietsvorschlag Nr. 38 „Wümmeniederung“ ein hohes Entwicklungspotential aufweisen.



Karte
„Relativ
konfliktarmer
Korridor“

